

Arbeitstagung 'Wie kommt Wissenschaft zu Wissen?' am Institut für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck, 30. November bis 1. Dezember 2001

Meta-Daten= Daten über...

Abstract zum Beitrag von *Dr. Klaus Niedermair (Innsbruck)*

Meta-Daten sind Daten *über* ..., nämlich: über Daten, Informationen und Wissen, genauer: über deren medialen Repräsentationen (bspw. Bücher oder Dateien). Hinter dieser dürren Formel verbergen sich einige Fragen. Zuerst die Frage, wozu denn Meta-Daten überhaupt gut sind. Geht es bloß darum, Dateien im Internet mit Suchbegriffen zu bestücken, damit sie über die großen Suchmaschinen gefunden werden können – also einigermaßen Ordnung ins Chaos des Internet zu bringen? Oder sind „Meta-Daten“ i.w.S. – also auch das, was sie schon immer waren: z.B. Bibliothekskataloge - nicht auch Strategien der Erinnerung einer Kultur, deren Gedächtnis?

Neben diesen - medien-kulturphilosophischen - Fragen wird es in diesem Workshop v.a. darum gehen, eine Definition von „Meta-Daten“ zu versuchen, und zwar einmal exemplarisch: Welche Meta-Daten gibt und gab es in welchen Kontexten? – dann metaphorisch: Womit lassen sich Meta-Daten vergleichen? - und schließlich funktional: Wie funktionieren und was bezwecken Meta-Daten? So viel ist sicher: Der Zweck von Meta-Daten besteht darin, den Gebrauchswert von Daten usw. zu beschreiben und zwar unter dem Aspekt ihrer möglichen künftigen Nutzung.

Ein Akzent dieses Workshops gilt deshalb dem pragmatischen Primat: Eine Katalogisierung mit Meta-Daten kann niemals Selbstzweck sein, sie ist immer zu orientieren auf Nutzungsinteressen, nämlich: Wer könnte unter welchen Voraussetzungen mit welcher Absicht und welchem Ziel die und die Daten nutzen? Hier ergibt sich u.a. die Frage, ob traditionelle Meta-Daten-Beschreibungssysteme (z.B. die bibliographische Beschreibung) den neuen medientechnischen Entwicklungen anzupassen und einer Revision zu unterziehen sind. Interessant ist es auch, einen Blick abschließend zu werfen auf die laufende Diskussion über die Meta-Datenindexierung von Lehr-/Lernmaterialien – ein aktuelles Fallbeispiel für die Frage, wozu Meta-Daten gut sein können und unter welchen Gesichtspunkten Meta-Datensysteme konzipiert werden sollen.